

IT FREELANCER

FÜR SELBSTÄNDIGE UND EXISTENZGRÜNDER
IN DER COMPUTERBRANCHE

MAGAZIN

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt ZKZ 67539 | ISSN 1614-6425 | www.it-free.info

11,50 Euro

AUFTRÄGE | RECHT | KNOW-HOW

Ihre Referenzen

Wie Sie systematisch
mit Referenzen Ihr
Marketing stärken

SAP Berater

Jetzt zahlen Sie keine
Gewerbesteuer mehr!

CeBIT-Congress speziell für IT-Freiberufler

Aufträge durch Networking
Top-Beratung für Projekte



USA PROJEKTE

So kommen IT Freiberufler
an Aufträge in USA

Netzwerkspezialisten

Dringend gesucht

Marketing für
Suchmaschinen

Doppelter Nutzen:
Kaltakquise und neue Projekte

IT-Freiberufler 2006

Mitmachen beim einzigen
Wettbewerb der IT Freelancer!



Der Wettbewerb: IT Freelancer des Jahres 2006 gesucht!

Das IT Freelancer Magazin sucht den/die IT Freelancer des Jahres 2006. Der Wettbewerb wird mit Unterstützung der Gesellschaft für Informatik veranstaltet. Machen Sie mit! Sie sammeln in jedem Fall nützliche Erfahrungen. Und Sie haben die Chance auf mehr. Einsendeschluss ist der 15. Februar 2006.

Bei diesem Wettbewerb wird es nur Gewinner geben. Jeder Teilnehmer erhält seine Beurteilung und die einzelnen Bewertungen im Vergleich zum Durchschnitt.

Das sind die Kriterien

A. Qualifikation

Gefragt: Eine marktfähige Qualifikation. Zur Qualifikation gehören neben der fachlichen Qualifikation, den so genannten Hard Skills, auch Soft Skills – Wissen und Fertigkeiten um den Umgang mit Menschen und Entscheidungen.

B. Präsentation

Gefragt: Die aussagekräftige und attraktive Präsentation. Wichtig ist, was gesagt wird, aber auch, wie es gesagt wird. Zur Präsentation gehört zum Beispiel Profil, Homepage und Visitenkarte.

C. Referenzen

Gefragt: Pluspunkte von Kunden. Womit sind Ihre Kunden vor allem zufrieden? Was sind Ihre Top-Leistungen und besondere Wettbewerbsfähigkeit? Geben Sie einen Auszug aus Urteilen Ihrer Kunden.

D. Persönlichkeit

Gefragt: Was Sie auszeichnet. Welches sind Ihre Stärken? Zeigen Sie, wie Sie sich in Projekt-Situationen verhalten - sicher und partnerschaftlich? Erläutern Sie, wie Sie zu dem wurden, was Sie sind.

Der Ablauf

Wer mitmacht, schickt seine Unterlagen per E-Mail an itfreelancer2006@it-free.info oder per Post an die Verlagsanschrift, siehe Impressum. Welche Unterlagen Sie einschicken, ist Ihnen freigestellt. Typischerweise kommt dafür Ihr Profil, z.B. als PDF, in Frage.

In der ersten Runde werden die von den Teilnehmern eingesandten Unterlagen geprüft. Die Jury wählt mit einem Punktesystem die Top 10 aus, also die 10 interessantesten Präsentationen.

In der Runde Zwei werden nach vertiefter Prüfung die drei Gewinner ermittelt.

Das Endergebnis wird am 11. März 2006 auf der CeBIT bekannt gegeben

und die Gewinner im IT Freelancer Magazin vorgestellt.

Die Jury

Wolf-Dietrich Lorenz, Journalist, Vorsitzender der Jury

Dr. Christiane Strasse, Geschäftsführerin, projektwerk GmbH

Mario Henzler, Hays AG

Fred Hauschel, IT Freelancer des Jahres 2005

Thomas Matzner, freiberuflicher Diplom-Informatiker

Thomas Wehner, Geschäftsführer Acentrix GmbH

Die Bedingungen

Einsendeschluss ist der 15.2.2006. Mitarbeiter des Verlages und die Jury können nicht teilnehmen. Jeder Gewinner (Plätze 1-3) erklärt sich mit der namentlichen Nennung und Veröffentlichung der Jury-Begründung einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Machen Sie mit!

**Einsendeschluss ist der
15. Februar 2006.**

Inhaltsverzeichnis

Titelstory: USA: Projekte

- 22** IT-Freiberufler als Contractor in den USA
- 26** Die offizielle Integration in die USA
- 27** Die persönliche Integration in die USA

Markt & Projekte

- 04** Barrierefreie IT: Pioniere im Einsatz
- 08** IT Freelancer Congress CeBIT 2006
- 12** Umsatz mit Suchmaschinenmarketing
- 14** Suchmaschinen-Optimierung als effektives Marketingwerkzeug
- 18** Netzwerkspezialisten dringend gesucht
- 28** Von Banken bis TK-Industrie: Freiberufler sind wieder gefragt
- 34** Umfrage-Ergebnis wie eine kalte Dusche: Freiberufler bewerten ihre Projektleiter
- 45** Inside Harvey Nash: Top-Kompetenzen
- 47** Netzwerk unter Großrechner-Spezialisten

Marketing & Business

- 01** Der Wettbewerb: IT Freelancer des Jahres 2006 gesucht!
- 10** Durch Weblogs die Kompetenz posten
- 40** Mit Referenzen glänzen
- 44** AK Selbständige in Nürnberg-Fürth-Erlangen
- 48** Es gibt sie doch, die Wolpertinger!

Recht & Geld

- 30** Zeitenwende: SAP-Berater sind Freiberufler
- 32** Was tun wenn der Auftraggeber nicht zahlt?
- 36** Licht im Vertragsdschungel
- 50** Flexible Altersvorsorge mit Rürup
- 52** Künstlersozialkasse abgeschmettert: Sie muss auch Webdesigner versichern

Meinung

- 54** Freiberufler – Spitzen

Rubriken

- 17** IT Freelancer Services
- 20** Kurznachrichten
- 35** Marktplatz
- 53** Impressum, Neue Abonnentenbetreuung
- 56** Termine, Vorschau, Medizin-IT

Barrierefreie IT: Pioniere im Einsatz

Barrierefreies Webdesign ist bei Behörden bereits ein Muss, demnächst wird es das auch für Wirtschaft und Industrie. Denn der Mehrwert ist groß, das Honorar jedoch eher noch schmal bemessen

Der Countdown läuft: Deutsche Bundesbehörden sind verpflichtet, ihre Internetseiten bis Ende 2005 barrierefrei zu gestalten. Und auch private Unternehmen arbeiten zunehmend daran, ihren Webauftritt gemäß den Vorgaben der Barrierefreien Informationstechnik-Verordnung (BITV) zu überarbeiten. Das gleiche gilt für bundesweit agierende gesetzliche Krankenkassen. Bei den Landesbehörden und Kommunen ist die Anpassung an die Barrierefreiheit nicht einheitlich geregelt und hängt von den jeweiligen Landesgesetzen ab. In Nordrhein-Westfalen beispielsweise müssen Landesbehörden und Kommunen bis 2008 ihre Web-Auftritte an die Anforderungen zur Barrierefreiheit anpassen. Wer sich nicht an die Verordnung hält, muss künftig damit rechnen, dass Behindertenverbände ihr Recht auf

Barrierefreiheit einklagen. Projekte, Internet-Seiten, vor allem aber die Intranets stehen im Fokus.

Nicht nur für Behinderte

„Dabei geht es nicht darum, Sonderlösungen für behinderte Menschen zu schaffen. Ziel ist es, Webseiten zur Verfügung zu stellen, auf die alle Nutzer ungehindert zugreifen können“, betont Serafima Bienstock. Die Projektfeldmanagerin Application Test and Quality Assurance im Geschäftsbereich Multimedia Solutions von T-Systems weiter: „Fehlen eine übersichtliche Navigation oder verständlich formulierte Texte, ist für Sehbehinderte und Hörgeschädigte oder motorisch eingeschränkte Menschen, die beispielsweise keine Maus benutzen können, eine echte Barriere vorhanden.“ Denn



Projektfeldmanagerin Serafima Bienstock: „Ziel ist es, Webseiten zur Verfügung zu stellen, auf die alle Nutzer ungehindert zugreifen können.“

diese können Web-Seiten oft überhaupt nicht oder nur unvollständig wahrnehmen. Dabei geht es hier keineswegs um eine Randgruppe: das statistische Bundesamt zählt rund sieben Millionen schwerbehinderte Menschen in Deutschland.

„Verkaufs“-Argumente für Barrierefreie IT

Die Trennung von Inhalt und Layout verkürzt die Ladezeiten von Internet-Seiten, da sie deutlich kleiner werden. Anwender können zum Beispiel mit ISDN oder Modem besser auf die Website zugreifen.

Barrierefreie Web-Seiten sind flexibler in der Bildschirmanzeige und können auf unterschiedlichen Ausgabegeräten besser angezeigt werden.

Die Reichweite der Web-Seiten wird erhöht, da mehr Nutzern die Seiten aufrufen können.

Die Website wird übersichtlicher und damit einfacher navigierbar für den Nutzer. Änderungen des Erscheinungsbildes lassen sich schneller durchführen, da die Seiten strukturierter programmiert sind und nur die Layout-Beschreibungen geändert werden müssen.

Gut strukturierte und modular aufgebaute Seiten sind leichter zu pflegen und einfacher zu überarbeiten, da nur an wenigen Stellen Änderungen vorgenommen werden müssen.

Pioniere mit Netzwerk

„Als Entwickler ist man noch Pionier“, meint Brigitte Bornemann-Jeske, Geschäftsführerin von BIT Informationsdesign für Barrierefreie Informationstechnik GmbH in Hamburg. „Man braucht ein persönliches Netzwerk.“ Daher arbeitet die Experte seit Jahren bei der Produktion vor allem komplexer Projekte in einem Freiberufler-Netzwerk. Beratungsaufträge übernimmt sie allein.

Laufen Projekte im öffentlichen Bereich derzeit auf Hochtouren, sind noch weitere zu erwarten. Zwar sind deutsche Bundesbehörden verpflichtet, ihre Internetseiten bis Ende 2005 barrierefrei zu gestalten. „Sicher wird über diesen Termin 2005 hinaus nachgearbeitet“, meint Brigitte Bornemann-Jeske. Dabei arbeiten Bundesbehörden hauptsächlich mit Agenturen ab 100 Mitarbeitern zusammen wie Pixelpark, Init und Aperto. Daher kann es sich für Freiberufler lohnen, diesen Softwarehäusern und Beratungen ihre Skills zu vermitteln.

Barrierefreie IT bringt Qualität

Der Projektmarkt öffnet sich demnächst auch in Wirtschaft und Industrie, wenn sich die Akzeptanz für Barrierefreiheit verstärkt, ist Ralf Herzberg überzeugt. „Viele Unternehmen haben noch nicht erkannt, dass ihre Web-Seiten durch Barrierefreiheit einen entscheidenden

Mehrwert erhalten, wenn sie für alle Nutzer, auch Senioren, besser zugänglich gemacht werden.“ Der Produktmanager Portale/Content-Management beim IT-Dienstleister Materna GmbH kann jedoch beobachten, dass das Bewusstsein für dieses Thema sich mehr und mehr verbreitet. „Letztlich gewinnt jede barrierefrei gestaltete Seite deutlich an Qualität. Und daher ist es auch für jedes Unternehmen sinnvoll, sich mit dem Thema Barriere-

freiheit auseinander zu setzen.“ Ohne es zu ahnen, sperren bislang viele Firmen mit ihren Webseiten und Online-Shops ganze Kundengruppen aus. Ihr Webdesign nimmt keine Rücksicht auf mobile und ältere Internetnutzer und Menschen mit Behinderungen. Die Wirtschaft wacht auf. So hat Tchibo eine barrierefreie Lösung über Sinnerschraeder, ein großer E-Business-Dienstleister in Deutschland, realisieren lassen. Unternehmen entdecken

Kontakte und Links**W3C**

Das World-Wide-Web-Consortium (W3C) beschäftigt sich im Rahmen der Web Accessibility Initiative (WAI) mit dem barrierefreien Zugang zum Internet. BITV basiert im Wesentlichen auf den Web Content Accessibility Guidelines (WCAG).

www.w3.org

Mailingliste WAIDE

Das Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik hat die erste deutschsprachige Mailingliste zum Thema Web Accessibility ins Leben gerufen.

<http://access.fit.fraunhofer.de/waideinfo>

Abi

Das Aktionsbündnis für barrierefreie Informationstechnik (Abi) ist ein Netzwerk von aktiven Partnern und Unterstützern: Einschreiben, Infos abholen und kostenlos sein Logo auf die Site setzen.

www.abi-projekt.de/unterstuetzer.html

HNBI Hamburger Netzwerk für Barrierefreie Informationstechnik

BIT gründete gemeinsam mit Hamburger Unternehmen und Behörden das Hamburger Netzwerk für barrierefreie Informationstechnik.

www.bik-online.info/bik/meldungen/2004/09/netzwerk_hh.php

GC-UPA

„German Chapter der Usability Professionals Association“ (GC-UPA), erster deutscher Berufsverband für Usability Professionals. Netzwerk zum Erfahrungsaustausch zum Thema „Usability“.

www.gc-upa.de

Informationsquellen für Einsteiger

www.einfach-fuer-alle.de

www.barrierefreies-webdesign.de

www.wob11.de

Literatur zur Einführung

Abschnitt „Barrierefreies Internet“ im E-Government-Handbuch des BSI:

www.bsi.bund.de/fachthem/egov/download/4_Barriere.pdf

bei barrierefreier Programmierung langsam einen Zusatznutzen. „Standardkonformität ist noch ein Geheimtipp in der Industrie, doch kurz vor dem Durchbruch“, beschreibt Brigitte Bornemann-Jeske. „Damit lässt sich der Wildwuchs im Web beseitigen.“



Ralf Herzberg. „Vor allem muss ein tiefes Verständnis von Barrierefreiheit vorhanden sein.“

Barrierefreier E-Commerce

Ralf Herzberg sieht neue barrierefreie Anwendungen vor allem im Versicherungs- und Medienbereich entstehen. „Eine wichtige Rolle spielen auch E-Commerce-Angebote. Ein Beispiel ist hier der Otto-Shop, der einen weitgehend barrierefreien Zugang zum Otto-Online-Shop bereitstellt.“ Dieser sei zwar nicht vollkommen barrierefrei, aber es wäre so viele Barrieren wie möglich abgebaut.

Auch der Medien-Bereich (Landesrundfunkanstalten, Fernsehanstalten, Zeitungen) sei sich der Tatsache bewusst, dass alle Menschen einen Zugang zu ihrem Internet-Angebot erhalten müssen. „Ban-

ken machen sich beispielsweise Gedanken um das Thema Barrierefreiheit, da insbesondere Senioren der Zugang zum Internet-Angebot der Banken mittels der Mechanismen der Barrierefreiheit erleichtert wird“, ergänzt der Produktmanager Portale/Content-Management Herzberg. „Ende letzten Jahres ist etwa die Postbank mit dem goldenen Biene-Award für barrierefreies Online-Banking ausgezeichnet worden.“

Webdesign professioneller

Freiberufliche IT-Einsteiger in dieses Marktsegment haben es nicht ganz leicht. „Sie müssen die Vielfalt der Anwender- und Produktionstechniken kennen und mit den Richtlinien sowie den Anforderungen der verschiedenen Behinderungen auf eine Linie bringen“, weiß Bri-



Freiberuflerin Brigitte Bornemann-Jeske: „Als Entwickler ist man noch Pionier.“

gitte Bornemann-Jeske. Mit der standardkonformen Programmierung in HTML und Cascading Style Sheets (CSS) ziehen professionelle Regeln in das Webdesign ein, die bisher nicht besonders verbreitet

sind. Zudem gibt es eine Reihe von Endgeräten, die bei Entwicklung und Testen zu berücksichtigen sind, etwa die Screenreader für Blinde. Zum Aspekt Entwickler-Skills ergänzt Ralf Herzberg. „Vor allem muss ein tiefes Verständnis von Barrierefreiheit vorhanden sein.“

Fachvorträge helfen sich zu profilieren

Um Aufträge zu bekommen braucht man einen fachlich guten Ruf. Brigitte Bornemann-Jeske empfiehlt: „Zusammen mit einer professionellen Präsentation kann es wirkungsvoll sein, Vorträge auf Fachtagungen zu halten und Fachartikel zu veröffentlichen.“ Sie ist als Herausgeberin des Sonderheftes „Barrierefreies Internet“ der Zeitschrift IW&P Information, Wissenschaft und Praxis tätig.

Verglichen mit dem Nutzen der Barrierefreien IT ist die Bandbreite der Honorare eher schmal bemessen. „Bundesbehörden versuchen ihre BAT-Strukturen auch bei Dienstleistern durchzusetzen“, weiß Brigitte Bornemann-Jeske. In Wirtschaft und Industrie liegen die Spezialistenhonorare etwas höher. Tagessätze betragen um 600 Euro plus Reisekosten, bei Kurzaufträgen um die 800 Euro. (lo)

Links

www.t-systems-mms.com
www.bit-informationsdesign.de
www.materna.de
<http://einfach.otto.de>

Der Fachkongress für Selbständige und Existenzgründer
in der Computerbranche.

IT FREELANCER

Congress CeBIT 2006

„Networking für Projekte“

Intelligentes Networking ist hervorragend geeignet, um sich Unterstützung, Know-how und neue Aufgaben zu sichern. Netzwerker mit dem Willen zu mehr und besseren Aufträgen treffen sich auf dieser Branchenveranstaltung. Hier können IT-Freiberufler Kontakte richtig nutzen und pflegen - für das erfolgreiche Projektgeschäft und die nachhaltige Auslastung.

Die einzigartige Projektbörse

Das gibt es nur auf dem IT Freelancer Congress: bedeutende Projektanbieter an einem Ort zum persönlichen Gespräch mit Ihnen über das nächste Projekt.

Die informativen Vorträge

u.a. mit diesen Themen:

- Wie Sie Steuern sparen.
- Überbrückungsgeld für Freiberufler.
- Finanzen und Verträge: Ihr gutes Recht.
- Die eigene Homepage in der Akquisition.
- Höhere Honorare dank besserem Marketing.

Die persönliche Beratung

NEU

Das ist neu: Top-Berater für IT-Freiberufler aus dem Bereichen Recht, Steuern, Marketing, Versicherung und Existenzgründung stehen jeweils für persönliche Einzelberatungen zur Verfügung.

Der lehrreiche Wettbewerb

Wer wird IT Freelancer des Jahres 2006? Sind Sie dabei, wenn die Gewinner vorgestellt und prämiert werden. Holen Sie sich Informationen aus erster Hand von den Gewinnern. Am besten mitmachen!

Seien Sie dabei, wenn es um Aufträge und Projekte geht!

IT Freelancer Congress CeBIT 2006

Der Freelancer-Event des Jahres

In perfekter Kombination können Sie an nur einem Tag lukrative Kontakte knüpfen, wertvolle Informationen einholen und Ihre speziellen Fragen stellen. Das ganze Programm - an einem Ort und einem Tag. Einfacher geht es nicht.

Große Begeisterung 2005

Groß war die Begeisterung nach dem ersten Kongress 2005. In der Kongressbeurteilung schrieben die Freiberufler:

„Super!“

„Sehr wertvoll, zahlreiche Kontakte“

„Danke für Gestaltung und vielfältige Information. Hat mir sehr geholfen.“

„Gute Location+Catering; sehr gute Orga“

„sehr interessante Themen, sehr gute Information“

„Weiter so!“

2006 Neu: Beratung

Für 2006 haben die Freiberufler zusätzlich die Chance individuelle Fragen in einer persönlichen Einzelberatung stellen zu können. Auch haben sich bereits weitere Aussteller angekündigt. Seien Sie dabei, wenn sich alles um die IT Freiberufler dreht!

Das ausführliche Programm

lesen Sie ab Mitte Dezember auf www.it-free.info und in der Januar-Ausgabe des IT Freelancer Magazins.

Informatik e.V., Bonn.

Termin

Samstag, 11. März 2006
10.00 bis 18.00 Uhr

Ort

Hannover, Messegelände
Tagungsbereich der Halle 1

Veranstalter

IT Freelancer Magazin in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für

Anmeldung

Für die Anmeldung genügt eine E-Mail an congress@it-free.info oder schreiben Sie an Ulrich Bode Informatik Verlag, Am Hirthaus 3, 82239 Alling.

Link

www.it-free.info

Teilnahmepreis	Frühzahler bis 19.2.2005	Preis ab 20.2.2005
Normalpreis	140 Euro	180 Euro
GI-Mitglied oder Abonnent	120 Euro	160 Euro
GI-Mitglied und Abonnent	100 Euro	140 Euro
Studierende, Auszubildende	40 Euro	80 Euro

Alle Preise incl. Umsatzsteuer und Messekarte am Samstag.

Der Rabatt für GI-Mitglieder gilt auch für GULP Membership, meinWEBprofil Premiummitglieder, freelancemap Premiummitglieder, GChACM, freiberger-freelancer.de, Mitglieder von Jariva, Projektwerk Premiumprofil Mitglieder, peoplepark preferred partner und JUG-Mitglieder.